

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



Für Alle(s) offen – die Jugendzentren der AWO



Regelind
Holzwarth,
Abteilungsleiterin
Familienpolitik

Die drei Jugendzentren der AWO in Moers, Kaktus (Meerbeck) Henri (Kapellen) und Dorfschule (Repelen), dienen täglich rund 180 Jugendlichen als Freizeit-Anlaufstelle. Was für die Jungen und Mädchen der perfekte Ort ist, um Billard zu spielen, zu kickern, Freunde zu treffen und etwas zu unternehmen, hat in der Sozialarbeit als Methode einen eigenen Begriff: Offene Kinder- und Jugendarbeit.

„Wie der Name schon sagt, sind unsere Einrichtungen offen für alle Jugendliche, und sie können selbst entscheiden, wann sie sie nutzen und Angebo-

te annehmen“, sagt Regelind Holzwarth, Abteilungsleiterin für Familienpolitik beim AWO Kreisverband Wesel. „Unsere Besucher sind zwischen 14 und 23 Jahre alt, wobei der Altersschwerpunkt bis 18 Jahre liegt.“ Jugendzentren böten den Raum, um aktiv und kreativ zu werden, wobei das Prinzip der Freiwilligkeit eine große Rolle spiele. Zu den Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zählen das Erlernen von sozialem Verhalten, Persönlichkeitsentwicklung und das Einüben von Verantwortung und Mitwirkung.

[weiter auf Seite 2](#)

Inhalt

Für Alle(s) offen – die Jugendzentren der AWO	2	Nachrichten aus den Einrichtungen und Ortsvereinen:		AWO Kita Im Hardtfeld Dinslaken: Solarkarussell und Luftdruckrakete	5
Freiwilliges Engagement: Gewinn für beide Seiten	3	AWO Regine-Hildebrandt-Haus: Die Malgruppe stellt aus	4	AWO Kreisverband zertifiziert Freiwillige Begleiter für Menschen mit Demenz	5
Nachruf: Helma Michels verstorben	3	AWO Willy-Brandt-Haus Moers: Sommerfest im neuen Garten	4	Termine aus den AWO Ortsvereinen	6
				AWO Mitgliedsantrag	7



Titelbild:
Trommelworkshop vom Jugendzentrum Kaktus beim Abschiedsfest der Justus-von-Liebig-Hauptschule.

Info:
Die Jugendeinrichtungen des AWO Kreisverbands sind für alle Mädchen und Jungen ab 14 Jahren gedacht. Für Sechs- bis 13-Jährige gibt es Offene Kindereinrichtungen, z.B. die AWO Spielstube in Asberg, genannt Asbär.

Wer sich für die Angebote interessiert und mitmachen möchte, findet im Internet weitere Informationen.

Zum Beispiel unter www.juzekaktus.de
www.awo-jz-henri.de
oder unter www.awo-kv-wesel.de

Foto rechts:
Kickern, Breakdance, Hausaufgabenbetreuung, Billard, Kochen, Fahrradtouren oder einfach nur „chillen“ – gemacht wird, was gefällt.

Fortsetzung von Seite 1: Für Alle(s) offen – die Jugendzentren der AWO

„Das sieht toll aus“, findet Nicole und sprüht noch ein bisschen Haarspray auf Özlems Locken. Michelle und Lena schmieren sich gegenseitig Schlammmas-ken auf die Gesichter und kichern. Es ist Mittwoch – Mädchentag im Jugendzentrum Kaktus. Heute haben sich die Mädels für eine Beauty-Session entschieden. Nicht, dass das nötig wäre, aber es macht einfach Spaß.

„Der Mädchentag wird sehr gut angenommen“, sagt Stephanie Stapel, Leiterin der Jugendeinrichtung Kaktus in Moers-Meerbeck. „Die Mädchen können an diesen Tagen alle Bereiche ganz für sich allein nutzen; weit und breit keine Jungen in Sicht. Die Mädels kichern, spielen am Computer, klönen im Café, sie kochen oder machen Musik. Das sind Dinge, die sie in Anwesenheit der Jungen sonst nicht in gleichen Maßen wahrnehmen würden. Manche Mädchen dürften das auch gar nicht. „An dieser Stelle ist interkulturelle Arbeit von enormer Bedeutung. Viele Jugendliche haben einen Migrationshintergrund, das fließt bei unserer Arbeit immer mit ein. Wir fördern Jugendliche, egal welcher Herkunft“, betont Holzwarth.

„Die Jugendlichen sollen Beteiligung an Gesellschaft lernen“, sagt Simon Bleckmann, Leiter des Jugendzentrums Henri in Moers-Kapellen. „Das spiegelt sich auch in den Angeboten wieder. Wir bedienen die Jugendlichen nicht, sie konsumieren nicht einfach wahllos, sondern sie gestalten ihr Programm selbst und beteiligen sich aktiv daran. Insbesondere soll unsere Arbeit mit Jugendlichen Hilfestellung geben, die Schwierigkeiten haben, Beziehungen und Bindungen einzugehen und die Unterstützung in vielen Bereichen brauchen.“

Kaktus, Henri und die Dorfschule sind für viele Cliquen nicht nur der Treffpunkt, sondern für die Jugendlichen auch ein Ort, um sich bei einem der Betreuer einen Rat zu holen, wenn es Stress in der Schule, mit den Eltern oder untereinander gibt. „Wir sind als Ansprechpartner da und können als eine Art ‚erfahrener Freund‘ auch mal andere Sichtweisen darstellen und verständlich machen“, sagt Bleckmann. Das funktioniert nur auf der Grundlage einer vertrauensvollen Beziehung, die eben durch das tägliche Miteinander entstehe.



Freiwilliges Engagement: Gewinn für beide Seiten

Nichts zu tun – das kann Hans-Jürgen Eifler nicht ertragen. Vor fünf Jahren beendete eine große Entlassungswelle seine Arbeit als SAP-Projektleiter bei einer Stahlfirma. „Ich wollte etwas tun, und irgendwann bin ich zur Freiwilligenzentrale hier in Dinslaken gegangen“, erzählt der 58-Jährige. Diese Zentralen, in denen etwa Städte und Wohlfahrtsverbände ihre Angebote und ihren Bedarf an freiwillig Tätigen veröffentlichen und bündeln, gibt es bundesweit. Seitdem erteilt Hans-Jürgen Eifler Nachhilfe – in der AWO Jugendwohngruppe Herderstraße und in der Wohngruppe an der Alleestraße. Heute warten Florian und Dennis auf ihn; die Schulbücher liegen schon auf dem Tisch.

„Es macht großen Spaß, mein Wissen und meine Erfahrung weiterzugeben, und es hält mich auch selbst geistig fit“, sagt Eifler, der die Jugendlichen auch auf Vorstellungsgespräche vorbereitet und ihnen Allgemeinwissen vermittelt. „Herr Eifler hat mir den Rechenweg gezeigt, wenn ich was nicht verstanden habe“, sagt Florian, der gerade seinen Förderschulabschluss gemacht hat. „Und wir lachen viel und machen auch mal Spiele.“ – „Rechenspiele“, fügt Eifler mit einem Grinsen hinzu. Die Erfolgserlebnisse „seiner“ Ju-

gendlichen motivieren ihn. Während der drei bis vier Stunden, die er pro Woche in den Wohngruppen verbringt, lerne er eine Welt kennen, „die deutlich anders ist. Da wird einem erstmal klar, wie behütet man aufgewachsen ist“, sagt der Dinslakener. Er hofft zudem, dass sein Einsatz potenzielle Arbeitgeber auf ihn aufmerksam macht.

„Der Begriff der ehrenamtlichen Tätigkeit hat sich in den letzten Jahren wesentlich gewandelt“, sagt Evi Mahnke, die beim AWO Kreisverband Wesel die Koordinierungsstelle Ehrenamt leitet.

Das Ehrenamt finde traditionell seinen Platz in Vereins- oder Vorstandsarbeit, werde also von Menschen ausgeübt, die einem Verband oder Verein angehören. „Parallel dazu gibt es die freiwillige Tätigkeit, die unabhängig von Organisation und Träger ist. Die Menschen richten sich nach ihren individuellen Fähigkeiten und Vorlieben und wollen nicht unbedingt irgendwo Mitglied sein“, erklärt Mahnke.

Die Mitarbeiter der AWO und der Freiwilligenzentralen beraten die Interessenten ausführlich und versuchen so, für jeden den perfekten Freiwilligen-Einsatzort zu finden. Bei der AWO haben Freiwillige immer einen hauptamtlichen Mitarbeiter als Ansprechpartner. „Wir bieten Fortbil-



Englisch ist nicht gerade Dennis' Lieblingsfach. Hans-Jürgen Eifler unterstützt den 14-Jährigen, damit er für die nächste Klassenarbeit gerüstet ist.

dungen an, und der Versicherungsschutz ist gewährleistet. Das ist Standard bei uns“, betont Mahnke, die in regelmäßigem Kontakt mit den Einrichtungen des Kreisverbands steht.

Florian bewirbt sich jetzt übrigens als Beikoch. Bis er einen Ausbildungsplatz hat, will der 17-Jährige auf jeden Fall weiter dabei sein, wenn Hans-Jürgen Eifler Nachhilfestunden in der Wohngruppe gibt.

Info:

Die Sozialpädagogische Tagesgruppe der AWO in Voerde-Möllen sucht derzeit Freiwillige für folgende Gebiete: kleinere Reparaturen, Kreativangebote, Ausflugbegleitungen und Unterstützung bei pädagogischen Tätigkeiten. Kontakt: Ingo Matzke, Telefon (02855) 16 93 79

Nachruf

Helma Michels verstorben

Helma Michels wurde am 12. September 1935 geboren. Über ihr ehrenamtliches Engagement bei der AWO in Hamminkeln-Ringenberg wurde sie 1980 im Rahmen der Konferenz in Wesel zur Beisitzerin in den Vorstand des AWO Kreisverbandes Wesel gewählt.

19 Jahre war Helma Michels ehrenamtliches Vorstandsmitglied des AWO Kreisverbandes. Zwölf Jahre, von Mai 1980 bis Mai 1992, war sie als Beisitzerin

in Ringenberg tätig. Im Mai 1992 wurde sie dann in Rheinberg zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dieses Ehrenamt übte sie bis zum Juni 1999 aus.

Fast 20 Jahre lang prägte Helma Michels durch ihr unermüdliches und verlässliches Engagement die Vorstandsarbeit des AWO Kreisverbandes.

Im Alter von 74 Jahren verstarb Helma Michels am 4. Februar in Ringenberg. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.





AWO Regine-Hildebrandt-Haus: Die Malgruppe stellt aus

Das Regine-Hildebrandt-Haus ist eine stationäre Einrichtung, in der erwachsene alkohol- und medikamentenabhängige Frauen und Männer gefördert und betreut werden. Mit den Bewohnern wird eine individuell abgestimmte soziale und zum Teil berufliche Rehabilitation erarbeitet. Das Malen soll Angst vor Neuem nehmen und entspannen. Dieser Gedanke stand im Vordergrund, als die Künstlerin Nanni Wagner vor drei Jahren eine Malgruppe mit acht Bewohnern des Regine-Hildebrandt-Hauses in Moers gründete. Auch der sozialtherapeutische

Ansatz, Vertrauen in die eigene Kraft zu setzen und Mut zu sammeln, um mit sich selbst und anderen in den künstlerischen Dialog zu treten, waren weitere Aspekte für die Entstehung der Gruppe. Die anfängliche Skepsis der Teilnehmer vor der unbekanntem Situation wich, je mehr sie ihre eigenen Fähigkeiten und kreativen Potentiale entdeckten und ausschöpften.

Die Arbeiten in verschiedenen Techniken können nach telefonischer Absprache bis Ende Oktober besichtigt werden. Telefon (0 28 41) 94 21 61 62.

AWO Willy-Brandt-Haus Moers Sommerfest im neuen Garten

Beim großen Sommerfest am 17. Juli wurden die neuen Außenanlagen des

Willy-Brandt-Seniorenzentrums eingeweiht. Zu den vielen Gästen zählten auch der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Moers, Heinz-Gerd Hackstein,

und der Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes Wesel, Jochen Gottke. Sie freuten sich über die „gelungene Erweiterung des Angebotes des Hauses“. Der Garten lockt mit frischer Blumenpracht und einem Wasserspiel und bietet gerade dementiell veränderten Menschen die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre draußen aufzuhalten, sich mit Angehörigen und anderen Bewohnern zu treffen und einen Kaffee zu trinken. Zum Verweilen lädt außerdem ein Unterstand ein, der einem Bushaltestellen-Wartehäuschen nachempfunden wurde. Ein buntes Musikprogramm, vom Knappenchor bis zur Jazz-Kapelle, begleitete die Einweihung. Das Interkulturelle Zentrum Repelen der AWO und die Industriegewerkschaft Berg-

bau und Energie stellten sich an zwei Ständen den Besuchern vor. Abgerundet wurde das Fest mit frisch Gegrilltem, Rundfahrten im Nostalgiebus und viel Sonnenschein.

AWO Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation Kamp-Lintfort Größer und gebündelt

Fast zeitgleich mit der neuen AWO konkret-Ausgabe gibt es auch bei der „ReHa“ etwas Neues – einen neuen Standort. Die Räume auf der Moerser Straße 258 sind zu klein geworden, und deshalb ist das Team am 1. September umgezogen. Die Hausnummer 70 der Moerser Straße bietet 180 Quadratmeter für Schulungsräume und Büros. Eine weitere Neuerung: die Angebote der beruflichen Rehabilitation und der Unterstützten Beschäftigung sind hier nun gebündelt zu finden.

AWO INISS Kamp-Lintfort Fünf statt drei

Das Projekt INISS (Initiative Niederrhein Innovation Senior Services) unterstützt arbeitslose Menschen, die älter als 50 Jahre alt sind. Es bietet unter anderem Beratung, Vermittlung und Hilfe zur Existenzgründung. Die Initiative im Auftrag der ARGE Wesel war ursprünglich auf drei

Jahre ausgelegt; daraus sind inzwischen fünf geworden, und eine weitere Verlängerung wurde bereits beantragt. Das Jubiläum wird Ende November im Kreishaus Wesel mit einem Fachtag gewürdigt.

AWO Integrative Begegnungsstätte „Ich bin schon groß!“

Kinder ab zwei Jahren können schon einmal Kindergartenluft schnuppern und andere Kinder kennenlernen. Im „Maxi-Club“ frühstückt, bastelt und spielt Erzieherin Sandra Honneck mit den Kleinen, und Eltern haben in der Zeit die Möglichkeit, einmal durchzuschlafen oder mal in Ruhe einkaufen zu gehen. Wann: jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr
Kontakt: Integrative Begegnungsstätte, Waldenburger Straße 7, Telefon (0 28 41) 4 33 18

Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz

Der Arbeitskreis Bildung des Bezirksjugendwerks Niederrhein lädt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren zu einer Fahrt nach Polen ein. Dabei geht es um eine aktive, intensive Auseinandersetzung mit dem Holocaust.

Die Teilnehmer besuchen das jüdische Viertel in Krakau und das ehemalige Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

Wann: 16. bis 24. Oktober. Kosten: 120 Euro inklusive Bahnfahrt und Übernachtung mit Frühstück in einem Krakauer Hostel.

Kontakt: Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein, Lützowstraße 32, 45141 Essen, Telefon (02 01) 310 52 63

AWO Kita Im Hardtfeld Dinslaken Solarkarussell und Luftdruckrakete

Am „Tag der kleinen Forscher“ beschäftigen sich die Kinder der AWO Kita Im Hardtfeld mit dem Thema „Energie“. Dabei stellten sie fest: Energie ist gelb, leuchtet und kommt von oben. Den Beweis lieferte das Solarkarussell. Trotz wolkenverhangenem Himmel brachten Sonnenstrahlen das kleine Gerät in Bewegung.



Dass auch Wasser bzw. Wind Energie erzeugen, fanden die Kinder mit Wind-Puste-Bildern und beim Basteln eines Windrads heraus. Eindruck hinterließ auch die selbst gestaltete Luftdruckrakete. Ebenso die Erkenntnis: Puste ich stark, fliegt die Rakete ganz weit. Puste ich schwach, habe ich zu wenig Energie erzeugt, und sie fällt zu Boden. Am Ende des Tages erhielten die jungen Naturwissenschaftler ein Forscherdiplom von der Firma Eickhoff. Sie unterstützt die technische Frühförderung in der Kindertagesstätte.

Schloßcafé Dinslaken und Café Augenblick Voerde-Möllen

AWO Kreisverband zertifiziert Freiwillige Begleiter für Menschen mit Demenz

Viele Bürger wollen sich ehrenamtlich für demenzkranke Menschen einsetzen. Aufgrund der hohen Nachfrage hat der AWO Kreisverband Wesel gemeinsam mit den Ortsvereinen in Dinslaken und Voerde-Möllen mehrere Qualifizierungskurse angeboten. Diese endeten nun mit

der Zertifikatsübergabe. 29 Männer und Frauen wurden im Schloßcafé (Dinslaken) und dem neuen Café Augenblick (Voerde-Möllen) geschult. In dem 30-stündigen Kurs wurden Basiswissen über das Krankheitsbild Demenz vermittelt, die Teilnehmer lernten Kommunikationsmethoden, Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Betreuung, die allgemeine Situation des Erkrankten und der Angehörigen, Handlungskompetenz im Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und rechtliche Aspekte kennen.

„Inhaltlich orientiert sich die Schulungsreihe an den Vorgaben der Verordnung über niedrigschwellige Angebote für Pflegebedürftige“, sagt Kirsten Bovenkerk, die als leitende Fachkraft die ambulanten Demenzprojekte koordiniert. Die Kursteilnehmer werden in das bestehende Team in Dinslaken integriert und begleiten den Projektaufbau im Café Augenblick in Voerde. Ebenso werden sie in ihrer anschließenden Tätigkeit durch monatlich stattfindende Teamsitzungen sowie durch persönliche Gespräche begleitet. Vor allem für den häuslichen Unterstützungsdienst, aber auch für die Mitarbeiter in den Cafés bietet Kirsten Bovenkerk bedarfsorientiert regelmäßig weitere Fortbildungen und Qualifizierungen an. Großen Wert legt die AWO darauf, die Qualitätsstandards der bestehenden Angebote sowie im häuslichen Unterstützungsdienst beständig weiterzuentwickeln.

Kontakt: Kirsten Bovenkerk, Telefon (0 20 64) 60 17 24

AWO Kita Kattenstraße und AWO Seniorenzentrum Markgrafenstraße in Kamp-Lintfort

Gelungenes Miteinander

Die AWO Kindertageseinrichtung Kattenstraße und das AWO Seniorenzentrum Markgrafenstraße verbindet etwas Besonderes: Die Kinder und die alten Menschen treffen sich regelmäßig, sowohl in der Kita als auch im Seniorenzentrum. „Die Treffen sind eine Möglichkeit, mehr voneinander zu erfahren und gemeinsam Spaß zu

haben“, sagt Norbert Merten vom sozialen Dienst des Seniorenzentrums. Spiele von früher und heute, Bewegungskreise, Gymnastik, Geburtstagsfeiern im Kindergarten, gemeinsames Singen und Gespräche stehen bei den regelmäßigen Treffen auf dem Programm. Oft haben die Kinder wenig Kontakt zu den eigenen Großeltern oder älteren Menschen, und die Senioren wiederum haben ebenfalls oft nicht mehr viele Verbindungen in die Familie. „Bei den Begegnungen lernen die Teilnehmer auch den Alltag der anderen Einrichtung kennen und damit die verschiedenen Feste wie Martinsumzug, Nikolausfeier oder Zuckerfest“, so Merten. Etwa einmal im Monat treffen sich die Kinder und Senioren, manchmal sind auch die Eltern der Kinder mit dabei. „Durch den Austausch findet eine herzliche Form der Integration statt, gleichermaßen für die Kinder wie für die Senioren. Für beide Seiten sind die Treffen ein großer Gewinn“, sagt Dorle Vrhár, Leiterin der AWO Kita Kattenstraße.

AWO Tagespflege Moers

Seit knapp einem Jahr betreut die AWO in der Tagespflege am Rheinkamper Ring in Moers täglich bis zu zwölf Gäste, die dort zwischen 8 und 16 Uhr versorgt, gefördert und gepflegt werden. Vor ein paar Wochen stand nun der erste gemeinsame Ausflug an. Der führte die zehn Gäste und fünf Betreuer – bei fantastischem Sommerwetter – in den Zoo. Ausgestattet mit leckeren Lunchpaketen und Getränken machte sich die Truppe nach einem ausgiebigen Frühstück im AWO-eigenen Rollstuhlbus auf den Weg in die Seidenstadt. Für viele Gäste war dies ihr erster Ausflug seit Jahren, weil sie aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit nur Zeit zuhause verbringen konnten. Ein riesiges Dankeschön gilt dem freiwilligen Engagement der Betreuungskräfte der AWO (von denen eine sogar ihren Sohn mit einspannte), das den Gästen einen tollen Tag im Tierpark ermöglichte.



Regelmäßige Termine aus den AWO Ortsvereinen und Einrichtungen

Die **AWO Hamminkeln-Mehrhoog** (Meisenstraße 17) bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln jeden **Montag** von 16.30 bis 18 Uhr einen Treff für Alleinerziehende an.
Kontakt: Telefon (02857) 10 95

Jeden **Montag** treffen sich Senioren von 14 bis 15.30 Uhr im **AWO-Treffpunkt Wesel-Feldmark** (Dorotheenweg 2) zum Tanzen, Singen und zum Gedächtnistraining.
Kontakt: Telefon (0281) 2 20 18

Jeden vierten **Dienstag** im Monat lädt der **AWO Ortsverein Alpen** (Burgstraße 40) ab 10 Uhr zu einem Frühstück ein.
Kontakt: Telefon (02802) 33 62

Die Ehrenamtlichen der **AWO Kamp-Lintfort** (Ringstraße 124) öffnen jeden **Mittwoch** von 14 bis 16 Uhr die Kleiderkammer, um gebrauchte Kleidung anzunehmen oder auszugeben.
Kontakt: Telefon (02842) 23 87

Jeden **Mittwoch** und jeden **Freitag** treffen sich Kartenspielfreunde in der **Kamp-Lintforter AWO-Begegnungsstätte** auf der **Markgrafenstraße 9**. Sie freuen sich über neue Mitspieler. Informationen gibt es unter Telefon (02842) 1 37 74.

Jeden **Mittwoch** zwischen 9 und 12 Uhr steht Bilgenur Güzeldere in der **AWO Wesel** (Kaiserring 12-14) Migranten für Fragen zur Verfügung, hilft bei Problemen und Übersetzungen.

„Klönen“ ist nicht nur ein schönes Wort, sondern auch eine schöne Sache. Genau dazu – zum klönen und Kaffee trinken – lädt der **AWO Ortsverein Schermbeck** jeden **Freitag** von 15 bis 17 Uhr ein.
Kontakt: Telefon (02853) 17 90

Jeden zweiten **Mittwoch** im Monat treffen sich Menschen, die unter einer Laktose- und Glutenintoleranz leiden. Hier tauschen sich Betroffene aus und erhalten Tipps zum Umgang mit der Intoleranz.

Jeden ersten **Donnerstag** im Monat treffen sich Aphasiker und ihre Angehörigen zum Gespräch und für gemeinsame Aktivitäten.

„Hochbegabte Kinder“ – über dieses Thema diskutieren und tauschen sich Eltern und Interessierte an jedem vierten **Montag** im Monat aus.

Ort: Jeweils in der **Integrativen Begegnungsstätte, Waldenburger Straße 7, in Moers**. Telefon (02841) 4 33 18

Die **Integrative Begegnungsstätte Moers** bietet jeden ersten **Samstag** im Monat, von 10 bis 11.30 Uhr, ein Frühstück für Eltern an, deren Kinder eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung haben. Beim gemütlichen Kaffeetrinken besteht die Möglichkeit, andere Familien mit ähnlichen Problemen kennenzulernen und sich auszutauschen. Pro Familie fällt ein Beitrag von 8 Euro an.
Kontakt: Telefon (02841) 43318

Termine aus den AWO Ortsvereinen

AWO Ortsverein Kamp-Lintfort Loopings und Wildwasser

Das klingt nach Abenteuer, und genau das ist es auch. Die AWO fährt zum Freizeitpark Bobbejaanland in Belgien. Ein toller Ausflug, bei dem die ganze Familie auf ihre Kosten kommt. Die Wagemutigen freuen sich auf die rasanten Achterbahnen, und wer's nicht ganz so schnell mag, steigt ins Riesenrad, auf das Kettenkarussell oder in eine der vielen „langsamen“ Attraktionen.

Wann: Samstag, 11. September. Kosten: 30 Euro inklusive Fahrt und Eintritt
Kontakt: AWO-Geschäftsstelle, Ringstraße 124, Telefon (02842) 23 87. Anmeldung ab sofort donnerstags von 16 bis 18 Uhr

Das ist ja reizend

Zum Gedenken an Werner Schnötzel veranstaltet der Ortsverein ein Skatturnier in der Begegnungsstätte auf der Markgrafenstraße 9. Gespielt wird nach den Regeln der deutschen Skatordnung, und das Startgeld in Höhe von 7,50 Euro wird neben dem Siegerpokal zum Teil ausgespielt.

Wann: Freitag, 17. September, 13 Uhr
Kontakt: Anmeldungen bitte unter Telefon (02842) 1 37 74

AWO Ortsverein Wesel

Erst ein See, dann die Villa

Zu einer Nachmittagsfahrt mit Kaffeetrinken am Baldeneysee lädt der Ortsverein Wesel ein. Anschließend besichtigen die Teilnehmer die Villa Hügel in Essen. Wann: Mittwoch, 6. Oktober,

Abfahrt Apotheke Grünstraße um 13.30 Uhr, Café Busch um 13.40 Uhr. Kosten: 22 Euro (Nichtmitglieder 25 Euro)

Wir sagen Euch an

Es ist schon wieder soweit: Advent, Weihnachten und hoffentlich jede Menge Schnee, Plätzchen, Punsch und fröhliche Gesichter. Der Ortsverein lässt das Jahr mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier „Im Bogen“ ausklingen.

Wann: Samstag, 27. November, ab 14 Uhr. Einlass ab 13.30 Uhr

Kontakt: Eintrittskarten gibt es in der Begegnungsstätte „Im Bogen“ jeden Mittwoch zwischen 10 und 12 Uhr, während der Sprechstunden in der Geschäftsstelle am Kaiserring und bei der Jahreshauptversammlung.

Termine aus den AWO Ortsvereinen

Studienfahrt in die Hohe Tatra

Der Ortsverein bietet eine Fahrt in den Nationalpark Hohe Tatra an, und wer nächstes Jahr im Sommer die Slowakei entdecken will, sollte sich schon bald anmelden. Auf dem Programm der siebentägige Reise stehen eine Führung durch die slowakische Hauptstadt Bratislava, Ausflüge ins Gebirge, eine Floßfahrt und ein Besuch auf der Zipser Burg.

Wann: 28. August bis 4. September 2011. Kosten: 775 Euro im DZ (Einzelzimmerzuschlag: 195 Euro), Reiserücktrittsversicherung: 19 Euro

Kontakt: Helga Gentek, Telefon (0281) 6 66 58, Barbara Schüler, Telefon (0281) 6 12 20, Ulli Neuwald, Telefon (0281) 2 13 92 oder Hanne Eckhardt, Telefon (0281) 6 11 91

Die Mitglieder des Ortsvereins Wesel treffen sich am Mittwoch, 15. September, ab 16.30 Uhr zur **Jahreshauptversammlung** in der städtischen Begegnungsstätte „Im Bogen“ an der Magermannstraße 10. Die schriftlichen Einladungen folgen in Kürze.

AWO Ortsverein Kapellen

Der Herbst ist da

Die Jahreszeit der bunten Blätter, Drachen und Ernte feiert der Ortsverein Moers-Kapellen am 10. September mit einem Apfelfest und eine Woche später mit einem Herbstfest in der Begegnungsstätte.

Wann: Freitag, 10. September (Apfelfest) und Freitag, 17. September (Herbstfest)

„Süßes oder Saures“

Halloween „feiern“ inzwischen auch in Deutschland viele Menschen. Kein Wunder, sich zu verkleiden, Süßigkeiten zu essen und Kürbisse auszuhöhlen macht schließlich großen Spaß. Die AWO-Begegnungsstätte in Moers-Kapellen lädt in der letzten Oktoberwoche zu einer Halloween-Party ein.

Wann: Freitag, 29. Oktober

Adventbazar am Samstag, 13.11. und Sonntag, 14.11. jeweils ab 10.00

Kontakt: AWO Ortsverein Kapellen
Wolfgang Pätzke, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. (02841) 6 19 23

Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Rheinberger Str. 196

47445 Moers

Telefon (02841) 94 21-0

Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Annette Feldmann,

Regina Henseler, Evi Mahnke,

Christoph Mülitze, Achim Müntel

Telefon (02841) 94 21-15

Telefax (02841) 94 21-30

E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung:

KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, photocase.com

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste

»AWO Konkret« bitte bis zum 15.11.2010 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret« erscheint im Dezember 2010

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Rheinberger Str. 196
47445 Moers

oder online unter
www.awo-kv-wesel.de

Konkret 33

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1–11 und 27–38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> ¼, <input type="checkbox"/> ½, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Wesel e.V.

*Freundlich, zuverlässig
und fachlich ganz vorne*



AWO für Dich:
Familie

**Familie ist dort, wo man ohne zu fragen
an den Kühlschrank gehen kann.**

Die AWO bietet kreisweit ein breites Spektrum von Beratungs- und Hilfsangeboten an, die sich an der alltäglichen Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Paaren, (werdenden) Eltern, Alleinerziehenden und Familien orientieren.

Die Vielfaltigkeit der Angebote ermöglicht es, eine individuelle Lösung für einen schwierig gewordenen Alltag zu finden.

Bildungsangebote, Gesprächskreise und gemeinsame Freizeitaktivitäten schaffen Raum für ein eigenverantwortlich geführtes Leben und Fördern die Hilfe zur Selbsthilfe.

Durch integrative Angebote für Migrantinnen und Migranten, sowie ihren Familienangehörigen fördert die AWO das gleichberechtigte Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft, Sprache und Kultur.

Mehr Informationen unter: www.awo-kv-wesel.de